

Torahlernen Bereshit (Gen 1,1-6,8)

Fragen und Themen:

Warum ist die schriftliche Torah offen für mündliche Auslegung?

Rabbi Yishma'el ben Elishah, Zeitgenosse von Rabbi Akiva, hat formuliert¹:

«Die Torah ist in der Sprache der Menschen geschrieben.»

- 1 **Wie viele Generationen** sind es von der Schöpfung der Menschheit bis zum einen Individuum (Avraham), das Gott zum «Segen für alle Völker» erwählt (Gen 12,3)?
- 2 **Wie alt ist die Welt** nach jüdischem Kalender?
- 3 **Ist die Schöpfung gut – sehr gut (Gen 1,31)? Nur gut oder auch böse?**
Gen 1,1 – 2,3 ist die Welt gut (sechs Mal steht gut), sogar «sehr gut» (Gen 1,31).
Wann kommt das Böse als Möglichkeit zuerst vor? In welcher Figur tritt es auf?
Wer hat das Böse geschaffen?
- 4 - Welches hebräische Wort benützt die Torah für «Schöpfen» / «Schaffen»?
- Gen 1,1 – 2,3 «*Am Anfang schuf Gott ...*»: Gott als Elohim bezeichnet. Schöpfung mit dem Wort «*bara בָּרָא*» ausgedrückt: Geschrieben nach der Rückkehr aus dem Babylonischen Exil (nach 520).
- Gen 2,4 – 3,24 «*Dies ist die Geschichte (Toldot) des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, am Tag, als Gott der Ewige Himmel und Erde machte.*» Gott als Adonai Elohim bezeichnet. Schöpfung mit dem Wort «*yatzar יָצַר*» ausgedrückt: Geschrieben vor dem Exil (vor 587 v.d.Z.)
- 5 **Warum «Böses» (in christlicher Terminologie «Sündenfall» genannt) in der guten Schöpfung?**
Wann fällt zum ersten Mal in der Torah das Wort «Sünde»?
- 6 **Was ist das Ziel der Schöpfung?** (Gemäss den beiden Schöpfungsdarstellungen verschieden!)
- 7 **Das Menschenbild und das Ziel des Menschen**
Woraus wurde der Mensch geschaffen und wozu wurde er geschaffen?
Per Definitionem hat der Mensch (Adam) Anteil am Göttlichen.

1. Darstellung der Schöpfung Gen 1,26: «Gott sprach: *Wir wollen den Menschen (Adam) machen in unserem Bild und Gestalt und sie sollen herrschen über die Fische im Meer und die Vögel des Himmels und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht. Und Gott schuf den Menschen in Seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn (oto יָרָא), männlich und weiblich schuf Er sie (otam יָרָא).*»

¹Midrash Sifre Bamidbar 112

2. Darstellung der Schöpfung Gen 2,7: «Gott, der Ewige, bildete (wayyitzer וַיִּצְרֶה) den Menschen aus Erde und blies den Hauch (ruach רוח) des Lebens in seine Nase». Und was die Erde betrifft, so sagt Gott zu Adam in diesem 2. Akt, nachdem er und Eva von der verbotenen Frucht gegessen haben: «Verflucht ist die Erde (Adamah) um deinetwillen ... du musst sie bearbeiten ... bis du wieder zu Erde wirst.» (Gen 2,17-19).

8 Wie unterscheiden sich diese beiden Darstellungen punkto **Gottähnlichkeit des Menschen und seiner Fähigkeit Böses zu tun?**

9 Baum der Erkenntnis und Baum des Lebens: das Problem des «Sündenfalls»

Wo in Kapitel 2 und 3 wird der Baum des Lebens erwähnt? Soll man / darf man davon essen?

10 Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen

Wie ist «gut und böse» zu verstehen? Ist das eventuell wie «richtig und falsch»?

11 Was bedeutet der Satz «mit 10 Worten hat Gott die Welt erschaffen»?

- «Systematik» der Schöpfungsdarstellung im 1. Akt

Rabbiner wollten Gott als systematischen Denker darstellen, deshalb haben sie folgendes Schema im Ablauf der 7 Tage der Schöpfung gesehen:²

- | | |
|---|--|
| 1. Tag: Licht geschaffen,
vom Dunkel getrennt: gut | 4. Tag: Sonne, Mond und Sterne geschaffen
Trennung von Tag und Nacht: gut |
| 2. Tag: Himmel geschaffen
oberes und unteres Wasser getrennt | 5. Tag: Vögel am Himmel geschaffen
Fische im unteren Wasser: gut |
| 3. Tag: Trockenes Land geschaffen: gut
Bäume und Gras: gut | 6. Tag: Vieh, Gewürm auf der Erde, Mensch,
alles, was auf dem trockenen Land lebt: gut |

- Schematische Abfolge der **Krise Adams und Evas respektive Kains**

Warnung:

Gott warnt Adam: «Sobald du davon isst, musst du sterben.» Gen 2,16.17

Gott warnt Kain: «Ist's nicht so: wenn du recht handelst, dann ... wenn nicht – so lauert die Sünde vor der Tür; nach dir ist ihr Verlangen, du aber sollst über sie herrschen.» Gen 4,7

Versuchung:

Schlange (Gen 3,1) «Darauf sprach Kain zu Abel ...» (Gen 4,8)

Übertretung des Gebots:

«Sie nahm ... und gab auch ihrem Mann.» Gen 3,6

«... und Kain erhob sich wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.» (Gen 4,8)

Konfrontation mit Gott:

zu Adam: «Wo bist du?» (Gen 3,9),

zu Eva: «Was hast du getan?» (Gen 3,13)

zu Kain: «Wo ist dein Bruder Abel? ... Was hast du getan?» (Gen 4,9.10)

²Robert Graves / Raphael Patai, Hebrew Myths, Anchor Books, New York 1964, 24,25



Gericht:

zur Schlange: «Verflucht bist du.» (Gen 3,14),

zu Eva: «Nach deinem Mann ist dein verlangen, er aber soll über dich herrschen» (Gen 4,16)

zu Adam: «um deinetwegen ist der Erdboden verflucht.» (Gen 4,17)

zu Kain: «Und nun, verflucht bist du vom Erdboden.» (Gen 4,12)

- Verpasste Möglichkeiten in der Schöpfung

Midrash Bereshit Rabba (BerR) 21,2 '*Und der Ewige, Gott, schickte ihn (Adam) weg aus dem Garten Eden*' (Gen 3,23). Als er ihn weggeschickt hatte, begann Er über ihn die Klage anzustimmen und zu sprechen: '*Siehe, Adam war wie unsereiner..*' (Gen 3,22)